

In der Senatssitzung am 21. April 2026 beschlossene Antwort

S 08: Unterstützungsstrukturen für Bremer, die mit Haustieren von Obdachlosigkeit betroffen sind

Anfrage der Abgeordneten Meltem Sağiroğlu und Gruppe Bürgerallianz Bremen/Bremerhaven vom 11. März 2026

Wir fragen den Senat:

1. Welche validen Anlaufstellen für Unterstützung existieren in Bremen, die spezifisch relevant für Bremer sind, welche sowohl von Obdachlosigkeit betroffen als auch Halter eines (oder mehrerer) Haustiere(s) sind, welche(s) sich zum Zeitpunkt der Hilfsbedürftigkeit in deren Obhut befindet/n (bitte falls möglich nach Stadtteilen ausweisen)?
2. Wie viele Bremer, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, können als Halter mindestens eines Tieres gelten, welches sich in deren Obhut befindet (bitte falls möglich nach Stadtteilen ausweisen)?
3. Wie verhalten sich die Anzahl, flächenmäßige Abdeckung, anzunehmenden Einzugsbereiche sowie Kapazitäten mit angemessenem, niedrighschwelligem Zugang der Hilfsangebote gegenüber den bestehenden Bedarfen, und, sollten selbige hinter den genannten Bedarfen zurückliegen, welche Maßnahmen sind diesbezüglich veranlasst oder geplant?

Zu Frage 1:

In Bremen bestehen aktuell keine spezifisch ausgerichteten Anlaufstellen, die sich gezielt an obdachlose Menschen richten, die zugleich Halterinnen oder Halter von Haustieren sind und diese in ihrer Obhut haben.

Als einzig bekanntes unterstützendes Angebot ist die sogenannte „Tiertafel e.V.“ zu nennen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten Sach- und Futterspenden zur Verfügung stellt und damit zumindest eine mittelbare Unterstützung für diese Personengruppe bietet. Kosten für tierärztliche Behandlungen können in besonderen Fällen durch die Tiertafel e.V. bezuschusst werden.

Eine weitergehende, strukturierte Angebotslandschaft, etwa in Form spezifischer Beratungsstellen, Unterbringungsangebote oder tagesstrukturierender Einrichtungen mit Tiermitnahme, gibt es aktuell nicht.

Zu Frage 2:

Es liegen keine belastbaren statistischen Daten darüber vor, wie viele von Obdachlosigkeit betroffene Personen in Bremen Halterinnen oder Halter eines oder mehrerer Tiere sind, die sich in ihrer Obhut befinden.

Zu Frage 3:

Vor dem Hintergrund der unter Frage 1 dargestellten Angebotslage zeigt sich, dass die vorhandenen Unterstützungsstrukturen den spezifischen Bedarfen von obdachlosen Menschen mit Haustieren derzeit nicht hinreichend Rechnung tragen. Insbesondere fehlen niedrighschwellige Angebote mit entsprechender Zugangsoffenheit sowie geeignete Unterbringungsmöglichkeiten, die eine Mitnahme von Tieren erlauben.

Zur Verbesserung der Situation werden die Einrichtung von Tagestreffs für Menschen mit Hund sowie von Notunterkünften mit Tiermitnahme geprüft. Zudem erfolgt ein übergreifender Austausch mit anderen Städten, um geeignete Modelle und Ansätze zu bewerten und gegebenenfalls auf Bremen zu übertragen.